Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 553

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 9. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin,** 8. Aug. [Preußengänger.] Wie bei uns die Sachsengänger, so hat man in Russisch-Polen die „Preußengänger". Ein Blatt in Kalisch äußert sich dahin, daß die periodische Auswanderung der Landarbeiter dort einen sehr empfindlichen Mangel an Arbeitskräften gerade in solcher Zeit zur Folge habe, wo man ihrer am dringendsten bedürfe. Also ganz wie bei uns! Und auch die Gründe für die ländliche Arbeiternoth sind dieselben diesseits und jenseits der Grenze. Das erwähnte Blatt sagt, daß ein Theil der Großgrundbesitzer die landwirthschaftlichen Arbeiter mißbräuchlicher Weise unter die elendesten Lebensbedingungen stelle und dadurch indirekt zwinge, anderwärts besseren Verdienst aufzusuchen. So werden sie „Preußengänger". Es ist von Interesse, zu beobachten, wie die Verschiedenheiten der Lebenshaltung hier zu gleichen Wirkungen führen. Der polnische Saisonarbeiter verdrängt immermehr den deutschen Knecht, und der Großgrundbesitzer im russischen Westen hat dieselben Sorgen wie der ostelbische Grundbesitzer, sucht sie aber ebenfalls mit den verkehrtesten Mitteln zu überwinden.

— Der Kaiser hat, wie gemeldet, am Jahrestage der Schlacht bei Wörth an die Mannschaft des Panzerschiffes „Wörth" auf der Rhede von Cowes eine Ansprache gehalten. Nach einem der „Voss. Ztg." aus Cowes zugehenden Drahtberichte lautete die Ansprache an die Mannschaften, bei der auf Wunsch des Kaisers auch Graf Hatzfeldt zugegen war, ungefähr folgendermaßen:

„Erinnert Euch, daß Ihr die Mannschaft eines Schiffes bildet, das nach einer Schlacht benannt ist, in der Eure Landsleute sich höchst wacker benommen haben. Heute ist der 25. Jahrestag der Schlacht bei Wörth, weshalb Ich es für angezeigt gehalten habe, dem nach dieser Schlacht benannten Schiffe einen Besuch abzustatten und einige Worte an die Mannschaft zu richten. Hoffentlich werden die Thaten, die Eure Mitbrüder bei jenem Anlasse vollbrachten, eine Aufmunterung bilden für Euch, wenn jemals Gelegenheit für ähnliche Dienste entstehen sollte. Solltet Ihr zum Kampfe gerufen werden, so beschwöre Ich Euch, mit Herz und Muth für Gott und Vaterland zu kämpfen."

Bekanntlich hat die Londoner „Daily News" einen Artikel gebracht, in welchem sie nach englischer Manier die Rede des Kaisers kritisirt.

— Vor 25 Jahren. Das königliche Hauptquartier befand sich am 8. August noch in Homburg, von wo der König an diesem Tage folgenden Armeebefehl erließ:

Soldaten! Die Verfolgung des nach blutigen Kämpfen zurückgedrängten Feindes hat bereits einen großen Theil unserer Armee über die Grenze geführt. Mehrere Korps werden heute und morgen den französischen Boden betreten. Ich erwarte, daß die Manneszucht, durch welche Ihr Euch bisher ausgezeichnet habt, sich auch besonders auf feindlichem Gebiete bewähren werde. Wir führen keinen Krieg gegen die friedlichen Bewohner des Landes; es ist daher die Pflicht jedes ehrliebenden Soldaten, das Privateigenthum zu schützen und nicht zu dulden, daß der gute Ruf unseres Heeres auch nur durch einzelne Beispiele von Zuchtlosigkeit angetastet werde. Ich baue auf den guten Geist, der die Armee beseelt, zugleich aber auch auf die Strenge und Umsicht aller Führer.

Hauptquartier Homburg, den 8. August 1870.

Wilhelm.

— Bekanntlich bewilligte der letzte Kongreß der Vereinigten Staaten von Amerika kurz vor Thoresschluß, um den Zuckerproduzenten den schroffen Uebergang vom Hochschutzzoll des Mc. Kinley-Tarifs zum gemäßigteren Wilson-Gorman-Tarif zu erleichtern, Prämien. Die Auszahlung dieser Prämien stößt nun aber in Washington auf Schwierigkeiten. Aus sehr naheliegenden Gründen ist man dort mit Geldausgaben heute sehr vorsichtig. Den Zuckerpflanzern war das, wie der „Milw. Herold" schreibt, sehr wenig angenehm, und so wandten sie sich denn vor nicht langer Zeit an das Appellationsgericht im Bundesdistrikt, um einen Zahlungsbefehl gegen den Kommissär für Inlandsteuern zu erwirken. Sehr zur Ueberraschung der Pflanzer wies dieser Gerichtshof aber das Gesuch zurück und erklärte, die Auszahlung der Prämien sei verfassungswidrig. Der Regierung ist das natürlich eine sehr willkommene Veranlassung, wenn die schließliche Entscheidung auch beim Bundes-Obergericht liegt, alle Zahlungen für Prämien einzustellen. Es handelt sich dabei für das laufende Jahr um die Summe von fünf Millionen Dollars. Die „Post" bemerkt hierzu: Man darf in Deutschland dem Ausgang dieses Rechtsstreits mit großem Interesse entgegensehen, denn die Zuckerproduzenten des Südens erklären, der Betrieb ihrer Siedereien würde nicht möglich sein, wenn ihnen die Prämien nicht ausgezahlt würden oder die Einfuhr fremden Zuckers durch einen höheren Zoll nicht eingeschränkt würde.

— Für die Errichtung eines selbständigen Regierungsbezirks, bestehend aus den den oberschlesischen Industriebezirk bildenden Kreisen Beuthen Stadt und Land, Kattowitz, Zabrze, Gleiwitz und Tarnowitz wird in schlesischen Zeitungen Stimmung gemacht. Ein Beuthener Blatt begründet die Forderung mit dem ungemein schnellen Wachsthum der Bevölkerung in den Städten und Ortschaften des oberschlesischen Industriebezirks. Der Kohlen- und Hüttenbezirk mit fast einer halben Million Einwohner bilde ein abgeschlossenes Ganzes, das den Höhepunkt seines Emporblühens noch nicht erreicht hat; die nothwendige Vorbedingung aber zur Weiterentwicklung ist, daß dieses gesegnete Stück oberschlesischer Erde seiner Bevölkerung, seiner eigenartigen Verhältnisse — z. B. Verkehrsverhältnisse, die immer noch nicht den billigen Anforderungen entsprechen, ebenso die Arbeiterwohnungsverhältnisse — seines stark ausgeprägten eigenartigen Charakters wegen einen eigenen Regierungsbezirk bildet. Auch die „Bresl. Ztg." hält die für die Errichtung eines selbständigen Regierungsbezirks angeführten Gründe für einleuchtend.

— Der allgemeine deutsche Handwerkerbund hat ein Rundschreiben an alle Handwerksmeister erlassen, in dem diese zum Beitritt aufgefordert werden. Das Programm weist folgende Punkte auf: 1. Einführung der obligatorischen Innung und Handwerkerkammer, sowie des Befähigungsnachweises; 2. Gesetzliche Festlegung der Begriffe Handwerk und Fabrik; 3. Beseitigung der Militärwerkstätten und äußerste Einschränkung der Gefängnißarbeit; 4. Verbot des Hausirens der Ausländer, und möglichste Beschränkung des Hausirhandels der Inländer durch Prüfung der Bedürfnißfrage, sowie Verbot des Detailreisens bei Privaten; 5. Beseitigung der Konsumvereine, insbesondere der Offiziers- und Beamten-Konsum-Vereine und Waarenhäuser; gänzliches Verbot der Wanderlager und aller Arten von Versteigerungen neuer Handwerks-Erzeugnisse, sowie des Filialgeschäfte-Unwesens, eventuell progressive Besteuerung dieser; 7. Regelung des Submissionswesens; 8. Vorzugsrecht für die Forderungen der Bauhandwerker; 9. Zugänglgmachung der Reichsbank für das Handwerk; 10. Beseitigung des Firmen- und Reklamenschwindels (unlauterer Wettbewerb); 11. Weitere Erschwerung von Gründungen nach dem Aktiengesetze; 12. Aenderung der Konkursordnung; 13. Gewährung von Reichstagsdiäten.

— Die Leiche Friedrich Engels wird durch Feuer bestattet werden und zwar am Sonnabend, Vormittags 11 Uhr. Als Vertreter der sozialdemokratischen Gesammtpartei begeben sich dem „Vorwärts" zufolge Bebel, Singer und Liebknecht, im Auftrag der Berliner Genossen Augustin und Schulz, Vertrauensmänner des 6. und 4. Berliner Wahlkreises nach London. Von Stuttgart ist Kautsky bereits abgereist und voraussichtlich werden noch andere Orte Delegirte schicken.

— In Stettin ist am 3. August Justizrath Werner im zweiundsechzigsten Lebensjahr verstorben. In ihm hat die Freisinnige Volkspartei einen treuen und eifrigen Anhänger verloren. Als Assessor in Berlin entfaltete er in der Redaktion der „Vossischen Zeitung" Ende der sechsziger Jahre eine hervorragende Thätigkeit. 1869 wurde Werner Rechtsanwalt in Mohrungen in Ostpreußen und sammelte hier mit so viel Erfolg die Anhänger der Fortschrittspartei, daß dieser sonst hochkonservative Kreis 1873 zum Landtag fortschrittlich wählte. In gleichem freiheitlichen Sinne war Werner in Stettin thätig in den verschiedensten öffentlichen Ehrenämtern.

— In Oldenburg ist am Dienstag eine russische Civil- und Militärgesellschaft eingetroffen. An der Spitze der ersteren steht, wie aus Oldenburg geschrieben wird, der Ministerresident v. Westmann, während die militärische Deputation von dem Obersten Tischewski geführt wird. Es soll dem Großherzog, der Chef des russischen Infanterie-Regiments Nr. 67 „Tarutino" ist, eine Meldung überbracht werden. Die Gesandtschaft wurde am Mittwoch vom Erbgroßherzog, der am Montag mit seiner Familie von einer Nordlandsreise heimgekehrt ist, empfangen. Heute am Donnerstag soll der Empfang der Gesandtschaft in der Sommerresidenz des Großherzogs in Rastede stattfinden. In nächster Woche werden in Rastede auch die oldenburgischen Prinzen Alexander und Peter, die in Rußland leben, erwartet

— Nach der „Hansa" sind etwa ein Dutzend Segelschiffe mit deutschem Koks nach Port Piria in Australien verfrachtet. Einige der Schiffe sollen in Antwerpen, andere in Rotterdam und Hamburg laden. Die Thatsache ist insofern erfreulich, als die Lieferung von Koks nach Australien sich bisher fast ausschließlich in den Händen ausländischer, namentlich englischer Exporteure befand, während das deutsche Produkt kaum Eingang in Australien zu finden vermochte.

* **Breslau,** 6. Aug. Nach der diesjährigen Handweberstatistik wurden gezählt 3965 männliche und 3597 weibliche Handweber in den Kreisen Reichenbach, Schweidnitz, Waldenburg — gegen das Vorjahr weniger 110 männliche und 131 weibliche. Dieselben vertheilen sich auf die Kreise: Reichenbach 2113 männliche, 1506 weibliche, Schweidnitz 754 männliche, 832 weibliche, Waldenburg 1098 männliche, 1259 weibliche. Die Fabrikhandweber, 129 (im Vorjahre 115), haben sich um 14 vermehrt (während sich die Haushandweber um 155 vermindert haben) und zählten in diesem Jahre 7433. Die selbständigen Weber sind um 283 vermindert; es wurden gezählt 4026. Die Anzahl der Gehilfen ist von 3394 auf 3536 gestiegen. Seit den letzten 23 Jahren hat sich die Handweberbevölkerung um 7764 Köpfe vermindert; hiervon entfallen auf den Kreis Reichenbach 3707, Schweidnitz 1256, Waldenburg 2801.

Lokales.

Posen, 9. August.

n. **Ueberfahren** wurde gestern Nachmittag 7 Uhr das 4 Jahre alte Kind Leonore Domagalska, Breslauerstraße 34 wohnhaft, von einem Rollwagen. Das Kind hat am rechten Oberschenkel erhebliche Fleischwunden davongetragen, die Knochen sind unverletzt. Die Schuld an dem Unfall soll den Kutscher treffen.

n. **Nächtlicher Unfug.** In gestriger Nacht wurde das Schild des Dr. Rudolph vor dem Grundstück Blumenstraße 5 abgerissen und über dem Schild einer Hebamme in der St. Martinstraße wieder befestigt. Auch das Schild am Wohnhause des Dr Grodzki wurde in der Nacht entfernt und am Hause Fischerei 2 angebracht. Beide Aerzte haben auf Ermittelung der Thäter eine hohe Belohnung ausgesetzt.

n. **Als muthmaßlich gestohlen** wird im Zimmer Nr. 7 der Polizeidirektion eine Steppdecke mit weißem Bezug, gezeichnet T. S I, ein Kopfkissen mit weißem Bezug ohne Zeichen, ein Regenschirm mit weißem Stock aufbewahrt. Der Eigenthümer dieser Gegenstände, die vor einiger Zeit Nachts einem Arbeiter auf der Wilhelmstraße abgenommen wurden, möge sich im genannten Dienstzimmer melden. Der betr. Arbeiter will die Sachen von einem Unbekannten zur Aufbewahrung erhalten haben.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher die auf dem Neubau Breslauerstraße 3 beschäftigten Maurer fortgesetzt belästigte, eine Frauensperson wegen Bettelns, ein Maurer und ein Zigarrenmacher wegen Messerstecherei, ein Kupferschmied und ein Schlossergeselle wegen Skandalirens auf der Fischerei, drei Bettler, eine Dirne. — Gefunden wurde ein Taschentuch, zwei Schlüssel, ein Pincenez, zwei Portemonnaies mit Inhalt, ein Damenschirm, ein goldenes Armband. — Verloren ein Paar Kinderschuhe, ein Stück Band.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Thorn,** 7. Aug. [Die Festungsübung] hat heute Nacht mit einem großen Nachtgefecht, an der die Pionierbataillone 1, 2 und 18 und auch die Infanterie-Regimenter 21 und 61 theilgenommen haben, ihr Ende erreicht. Der Angriff war auf Fort „Friedrich der Große" gerichtet, das völlig sturmfrei gemacht worden war Das Sprengen der Minen geschah mit größter Vorsicht, so daß Unglücksfälle glücklicherweise nicht zu verzeichnen sind. Das Gefecht zog sich bis in die Morgenstunden des heutigen Tages hinein, worauf die Truppen in ihre Quartiere abrückten. Die Pionier-Bataillone 1 und 18 werden morgen vom Bahnhof Mocker nach ihrer Garnisonstadt Königsberg zurückbefördert. Im Laufe des heutigen Tages haben die auswärtigen Offiziere unsern Ort verlassen. Wie wir hören, soll im nächsten Jahre eine gleiche Uebung aber im vergrößerten Maßstabe hier stattfinden, welcher auch der Kaiser beizuwohnen gedenkt.

* **Raudten,** 8. Aug. [Zum Eisenbahnunglück.] Das sämmtliche Zugpersonal, welches auf dem Unglückszuge beschäftigt war, ist, wie mitgetheilt wird, bis auf weiteres vom Dienste suspendirt worden.

* **Von der russischen Grenze,** 8. Aug. [Streik.] Auf den Kohlengruben in Zagorze in Russisch-Polen haben sämmtliche Schlepper seit zwei Tagen die Arbeit eingestellt und verlangen Lohnerhöhung. Zu weiteren Ausschreitungen ist es bis jetzt nicht gekommen, da die Streikenden die Knute der Kosakenpatrouillen, durch welche alle Ansammlungen auseinander getrieben werden, respektiren. Ein Theil der Häuer verrichtet die Schlepperarbeit mit, so daß nach wie vor weiter gefördert wird.

* **Greifswald,** 7. Aug. [Verbotener Vortrag.] Der hiesigen „Sozialwissenschaftlichen Studentenvereinigung" war durch den Rektor Professor Schulze verboten worden, den Pastor Göhre, den bekannten ehemaligen Generalsekretär des sozialen evangelischen Kongresses, für einen Vortrag zu gewinnen. Die Vereinigung wandte sich hierauf an den Senat mit der Bitte, das Verbot aufzuheben, der Senat schlug aber diese Bitte ab und die Vereinigung wird jetzt die Entscheidung des Ministers anrufen.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Oberamtmann Christiani u. Frau a. Swiontkowo, Rittergutsbesitzer Funck u. Frau a. Lopienno, die Kaufleute Bensel a. Solingen, Koll, Markmann, Landsberger, Schweitzer, Dienstfertig u. Hansen a. Berlin, Schneider a. Plauen i. Vogtl., Stumpe a. Fraureuth, Feldmann a. Wien, Schäferlein a. Gotha, Franck a. Hamburg, Cohn a. Stettin, Schützmann u. Gottstein a. Leipzig, Leysen a. Krefeld.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzerin Frau Kretschmer nebst Tochter a. Westpreußen, Oberingenieur Luhn a. Berlin, Frau Oberamtmann Bake nebst Tochter a. Neudorf, Direktor Wepner a. Magdeburg, Fabrikant Heslig a. Frankfurt, Landwirth Knöpfler a. Laskowo, Ingenieur Bauer a. Hamburg, die Kaufleute Röckel u. Frau a. Wien, Kaubus a. M.-Gladbach, Jahn a. Dortmund, Andersen a. Plauen, Haders a. Liegnitz, Cahen a. Aachen, Klupsch a. Dresden, Samuel a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Ostrowski a. Polen, v. Moszczenski a. Niemczynek v. Chlapowski a. Markowitz, die Pröpste Zarzycki a. Mixstadt, Zmura a. Chwalkowo, die Kaufleute Gabryel a. Schneidemühl, Nokakowski a. Petersburg, Lewin a. Wollstein, Morchel a. Mainz.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Student Butler u. Fräulein Butler a. Ohio, Amerika, Rittergutsbesitzer Iwanczyk u. Frau a. Paniewo, Baumeister Sroczynski nebst Frau u. Schwester a. Wongrowitz, Fabrikbesitzer Schück a. Frankenstein, die Kaufleute Stern a. Schrimm, Redlich a. Breslau, Jagodzinski nebst Schwester a. Janowiec, Frl. Schwartz a. Ratibor, Groschke a. Schildberg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Zahnärztin Dr. Mary E. Brown a. London, Musikdirektor Sattelmair a. Berlin, Arzt Dr. Böhm u. Frau a. Ratibor, Kassirer Weiß a. Berlin, die Kaufleute Ebertsheim a. Mainz, Hollnack a. Bordeaux, Krumm a. Remscheid, Wojciechowski a. Breslau, Behrend a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Bezirksbeamter Langer a. Danzig, die Kaufleute Arendt a. Löbau, Baldamus a. Magdeburg, Wegner a. Guben, Magnus a. Berlin, Friedmann a. Breslau, Dreßler u. Frau a. Schrimm, Frau Ansbach mit Familie a. Schneidemühl.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Gymnasiallehrer

Mach u. Frau a. Crudien, Baumeister Karytowki u. Frau a. Bad Nauheim, Postassistent Bondzier a. Berlin, Rentier Beyer u. Frau a. Woldenberg, die Kaufleute Zdziebikowski a. Hamburg, Schneider u. Frau a. Breslau, Pesch a. Plauen, Moaker u. Rosenberg a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Inspektor Gesch a. Nowic, Choristin Gumpert a. Berlin, Lehrer Ryster a. Neudorf b. Wronke, Beamter Wienke a. Meseritz, die Kaufleute Hirsch u. Schwester a. Schweidnitz, Fechner a. Meseritz, Maaß a. Erfurt.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Lehrer Heim a. Ostrowo, Mühlenbesitzerin Frau Weißkopf a. Hammermühle, die Kaufleute Kob a. Grätz, Lewinski a. Breslau, Ellinger a. Inowrazlaw, Koh a. Neutomischel, Lippmann a. Wronke Kaphan a. Miloslaw, Lippmann a. Pinne.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 9. August.

Bernhardinerplatz. Getreide ziemlich starke Zufuhr Der Ztr. Roggen 5,25—5,35 M., Weizen 6,75—7,00 M., Gerste 5,25—5,50 M., Hafer 5.75—6,00 M. Stroh reichlich. Heu knapp. Das Schock Stroh 19 21 M., der Ztr. Heu 2—2,50 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf., 1 Bund Heu 35—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 145 Fettschweine, Preise höher und fester. Durchschnittlich wurde der Ztr. lebend Gewicht mit 33—37 M. bezahlt, Geschäft ziemlich lebhaft. Ferkel und Jungschweine in genügender Anzahl aufgebracht, Preise 1 Paar 8—9 Wochen alte Ferkel 18 M., ein Paar Läufer 27—30 M., 7 8 Monate alte Läufer, gut zur Mast vorgefüttert, 30—36 M. Kälber 50 Stück, das Pfd. lebend 40 Pf., Hammel 123 Stück, das Pfd. lebend 25 Pf., Rinder 36 Stück, Milchkühe mit und ohne Kälber, Milchkühe 150 360 M., Stiere, der Ztr. lebend 27—30 M., für leichte Schlachtkühe wurde durchschnittlich der Ztr. von 22—24 M. bezahlt., Milchziegen pro Stück 18—21 M. — Neuer Markt. Mit sauren Kirschen standen heute drei Wagen zum Verkauf, Der Ztr. wurde mit 9—9,50 M. angeboten, bezahlt wurde der Ztr. mit 8,50 M., mit Birnen und Aepfel standen 53 Wagen auf dem Marktplatz. Die kleine Tonne Aepfel wurde von 1—3 M., bezahlt, Birnen die kleine Tonne von 1,20 bis 2,50 M. Die Angebote mit sauren Kirschen werden heute wohl ihr Ende erreicht haben, einige kleine Tonnen saure Kirschen mit Stiele wurden rasch vergriffen à Tonne 2,50 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln sehr stark befahren. Der Ztr. wurde mit 1,70—2 M. angeboten, willig abgegeben mit 1,70—1,80 M. Gurken reichlich, das Schock 1,60—1,70 M. 1 Pfd. Schnittbohnen 15 Pf., Zuckerschoten 40 Pf., 1 Kopf Welschkraut 10—15 Pf., 1 Kopf Weißkraut 15—20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—30 Pf., die Mandel Gurken 30—50 Pf., Oberrüben 5 Pf., Mohrrüben 5—10 Pf., Zwiebeln Porree je 1 Bund 5 Pf., 1 Pfd. Knoblauch 40 Pf., Rettige 5 Pf., Wasserrüben 5 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 20—25 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Melone 75 Pf. bis 2 M., 1 Pfd. Pflaumen 25—30 Pf., 1 Pfd. Birnen 10—20 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—20 Pf., 1 Pfd. Aprikosen 70 Pf., 1 kleines Häufchen Pilze (Hänchen) 10—15 Pf., Geflügel knapp. 1 Paar kleine junge Hühner 1,75 M., 1 Paar große schwere Hühner 3—4 M., 1 Paar Enten 2–2,50—4 M., 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 Paar Tauben 80—90 Pf., die Mandel Eier 55—60 Pf., 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,10 M. — Wronkerplatz. Fische viel. 1 Pfd. Hechte 80 90 Pf. lebende, 1 Pfd. Aale 1—1,20 M., Karauschen 55 Pfg. Bleie 60 Pf., Schleie 70 Pf., Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf., 1 Pfund Quappen 50 Pf., Barsche 45—50 Pf., 1 Häufchen verschiedene kleine todte Fische 40—50 Pf., die Mandel Krebse 1,75—2 M. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70 Pf., Rindfleisch 50 bis 70 Pf., Rindfleisch 50—70 P., Kalbfleisch 60—70 Pf., Hammelfleisch 50—60 Pf. — Sapiehaplatz. Geflügel knapp. 1 leichte Gans 3—4 M., 1 Paar fette Enten 3—4 M., 1 Paar große schwere Hühner 3—4 M. Die Mandel Eier 55 Pf., 1 Pfd. Butter 90 Pfg. bis 1,20 M., 1 Pfd. Tomaten 35—40 Pf., 1 Pfd. Melonen 30 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Pfund saure Kirschen mit Stiele 20 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 20—25 Pf., 1 Pfd. Aprikosen 70—80 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30—50 Pf., Weißkraut 15—25 Pf., 1 Mandel Gurken 40—50 Pf., die Metze Kartoffeln 8 Pf.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 3,75—4,25 M., Weizenkleie 3,75—4,00 M., Futtermehl 3,70—4,10 M., Rapskuchen 4,25—4,75 M., Leinkuchen 5,40—5.50 M., Palmkernkuchen 5,00—5,25 M., Dotterkuchen 4,25—5,50 M., Sonnenblumenkörnerkuchen 4,60 bis 5 M.

Handel und Verkehr.

** **Nürnberg**, 7. Aug. [Hopfenbericht.] Die in unserem letzten Bericht gemeldeten Postsendungen neuer Hopfen aus der Steiermark trafen in den letzten Tagen ziemlich belangreich ein und wurden bis zu 160 M. herunter abgegeben. Ebenso kamen die ersten Frühhopfen aus Württemberg und Baden in Kollis von 20—30 Pfd., welche, da sie noch etwas zu wünschen übrig lassen, schon bis zu 140—145 M. herunter verkauft wurden. Die Witterung ist dem Gedeihen der Hopfenpflanze eine fortgesetzt günstige und wird daher die Ernte, im großen Durchschnitt genommen, beträchtlicher ausfallen, als man noch vor 14 Tagen glaubte. Die Umsätze in 1894er sind ganz belanglos, Preise für Prima unverändert fest, anderes schlecht verkäuflich. (B. B. C.)

** **Bradford**, 8. Aug. Wolle fest, thätiger, Garne anziehend. Die Stofffabrikanten sind beschäftigt.

Marktberichte.

** **Berlin**, 8. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr mäßig, Geschäft ruhig, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, in Geflügel knapper, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise befriedigend. — Fische: Zufuhren mäßig, Geschäft ruhig, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Unverändert, Butterzufuhren knapp. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft ruhig, Gurkenpreise gedrückt, Obstpreise wenig verändert.

O. Z. **Stettin**, 8. Aug. Wetter: Veränderliche Bewölkung. — Temperatur + 16° R., Barometer 758 Mm. Wind: W.

Weizen unverändert. per 1000 Kilog. loko 140—146 Mark, per September-Oktober 145 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 147 M. Br. u. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 115—117 Mark, per August 115,50 M. Gd., per September-Oktbr. 116,50 M. bez., per Okt.-Nov. 118,50 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pomm. 118—124 Mark. — Winterrübsen per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 170 bis 174 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko und kurze Lieferung 172—180 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36.30 M. bez., per Dezember-Januar ohne Faß 35 M. bezahlt. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen —,— M., Roggen 115,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,50 M. Br., per August und per September-Oktober 43,50 M. Br.

Petroleum loko 10.55 M. verz. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

Wasserstand der Warthe.

Posen am 8 August Morgens 0,28 Meter
" " 8 " Mittags 0,28 "
" " 9 " Morgens 0,28 "

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 9 Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92°	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
" " 88 neues	10,30—10,50
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,10—7,90

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	22,75—23,00
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,75—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	9,80 bez. 9,82½ Br.
dto. "	per Sept.	9.95 bez 9,97½ Br.
dto. "	per Okt.-Dez.	10,32½ G. 10,35 Br.
dto. "	per Jan.-März	10,62½ G. 10,65 Br.

Tendenz: Schwächer.

Wochenumsatz: 173 000 Centner.

Breslau, 9. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 56,20 M., 70er 36,20 M. — Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 9. Aug. [Salpeter.] Loko 7,35 M., Febr.-März 1896 7,80 M. Tendenz: Stetig.

Telegraphische Nachrichten.

Sigmaringen, 9. Aug. Der König und die Königin von Rumänien treffen heute in Umkirch bei Freiburg zum Besuche der Fürstin-Mutter Josephine von Hohenzollern ein.

München, 9. Aug. Der achte internationale Blindenlehrerkongreß, welcher am Dienstag hier zusammengetreten war, wurde gestern durch den Vorsitzenden, Inspektor des königlichen Central-Blindeninstituts Staudhamer, geschlossen. Der nächste Kongreß findet im Jahre 1898 in Steglitz bei Berlin statt.

Petersburg, 9 Aug. Der Kaiser hat befohlen, daß der Dampfer „Moskwa" von der freiwilligen Flotte angekauft und unter dem Namen „Pruth" als Schulschiff in die Schwarze-Meer-Flotte eingestellt werden.

London, 9. Aug. „Standard"-Meldung aus Newyork: Gestern stürzte der Neubau eines 8stöckigen Hauses zusammen. Siebzehn Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben.

Philadelphia, 9. Aug. Reutermeldung: Der englische Dampfer „Capar" ist mit 17 Mann der Besatzung des englischen Schiffes „Prinz Oskar" hier angekommen. Letzteres war mit einem unbekannten Schiffe zusammengestoßen, wobei beide gesunken sind. 40 Personen sind ertrunken.

Reutermeldung: Bei dem Zusammenstoß des englischen Schiffes „Prinz Oskar" mit dem unbekannten Schiffe sind 6 Mann der Besatzung des „Prinz Oskar", sowie die ganze Mannschaft des unbekannten Schiffes ertrunken. Die Ueberlebenden trieben drei Tage ohne Lebensmittel in einer Schaluppe umher, bis sie gerettet wurden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 9. August, Nachmittags.

Nach der „Handels- und Industrie-Zeitung" ist ein Gesetz beabsichtigt, nach welchem die von industriellen Etablissements eingehenden Summen, bestimmt zur Bildung eines besonderen Kapitals für Verabfolgung von Unterstützungen an kranke und invalide Arbeiter, den Spezialmitteln des Finanzministeriums zu überweisen sind.

Kattowitz, 9. Aug. 700 Bergarbeiter auf den der Sosnowicer Aktiengesellschaft gehörenden Gruben in Zagorze, welche vor 8 Tagen wegen Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt hatten, haben nach Beilegung dieser Differenzen die Arbeit wieder aufgenommen.

Koburg, 9. Aug. Außer der herzoglichen Familie sind im herzoglichen Lustschloß Reinhardsbrunn zur Zeit anwesend: Prinz und Prinzessin Philipp von Sachsen-Koburg, Prinz Leopold von Sachsen-Koburg, Prinzessin Ferdinand von Rumänien, Prinz und Prinzessin Heinrich XVIII. Reuß und Fürst Otto zu Stolberg-Wernigerode. Prinz Ferdinand von Bulgarien ist entgegen anderen Blättermeldungen nicht dort gewesen.

Stuttgart, 9. Aug. Der Benediktiner Pater Prinz Radziwill ist heute früh im Kloster Beuron gestorben.

Esseg, 9. Aug. Hier sind Theater-Skandale ausgebrochen wegen der hier gastirenden ungarischen Gesellschaft. Gestern Abend demonstrirten Tausende vor dem Theater und sangen ein neues Lied: „Schon ist Esseg magyarisch. Das Theater wurde mit Steinen und mit Eiern beworfen. Das Militär säuberte die Straßen.

Petersburg, 9. Aug. Das Handels-Departement theilt mit: Angesichts der Ueberproduktion an Zucker, durch welche die Preise desselben gedrückt werden, wurden der Finanzminister und der Ackerbauminister beauftragt, ein Reglement auszuarbeiten, damit dem Entstehen neuer Rübenzuckerfabriken und der Erweiterung der Bestehenden gesteuert werde. Infolgedessen schritt das Finanzministerium zu den betreffenden Vorarbeiten, nach deren Beendigung die Frage wegen der Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels von einer besonderen Kommission berathen werden wird. Bis zur definitiven Regelung der Frage ist es für zweckmäßig erachtet worden, die Erlaubniß zur Gründung neuer Aktien-Gesellschaften für Zucker-Produktionen und zur Erhöhung des Kapitals bei schon bestehenden nur in außerordentlichsten, besondere Beachtung verdienenden Fällen zu ertheilen.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 9. August 1895.

	feine Waare	mittl. Waare	ord. Waare
		pro 100	
Weizen	14 M. 60 Pf.	14 M. — "	13 M. 40 Pf.
Roggen	10 " 70 "	10 " 50 "	— " — "
Gerste	12 " — "	10 " 40 "	10 " — "
Hafer	12 " 20 "	11 " 30 "	— " — "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 9. August 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	40	14	—	13	60	13	90
	niedrigster		14	20	13	80	13	40		
Roggen	höchster		10	80	10	40	9	80	10	23
	niedrigster		10	60	10	20	9	60		
Gerste	höchster		11	60	11	20	10	50	10	95
	niedrigster		11	40	11	—	10	—		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Heu		4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	50	1	40	1	45
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	40	2	—	2	20
Kartoffeln		4	—	3	40	3	70	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.		2	40	2	—	2	20

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 8.			N.v 8.
Weizen höher			**Spiritus** fester		
do. Sept.	146 25	144 25	70er loko ohne Faß	37 20	37 20
do. Oktbr.	148 25	146 50	70er August	41 40	41 20
			70er Sept.	41 60	41 40
Roggen fester			70er Oktb	39 70	39 50
do. Sept.	118 —	117 —	70er Novbr.	39 70	39 60
do. Oktbr.	121 —	120 —	70er Dezbr.	39 60	39 40
Rüböl matt			50er loko ohne Faß		
do. Oktbr.	43 40	43 50	**Hafer**		
do. Novbr.	43 50	43 50	do. Septbr.	128 50	127 25

Kündigung in **Roggen** - Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 90,000 Ltr. (50er) — Ltr.

Berlin, 9. August. **Schlußkurse.** N. v. 8

Weizen pr. Sept.	146 —	144 50
do. pr. Oktbr.	148 —	146 50
Roggen pr. Sept.	118 —	117 25
do. pr. Oktbr	121 —	120 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.8.
do. 70er loko ohne Faß.	37 20	37 20
do. 70er August	41 40	41 20
do. 70er Septbr.	41 60	41 40
do. 70er Oktbr.	40 40	40 30
do. 70er Novbr.	39 80	39 70
do. 70er Dezmbr.	39 80	39 50
do. 50er loko ohne Faß	—	—

		N. v 8			N. v. 8.
Dt. 3½% Reichs-Anl.	100 25	100 20	Russ. Banknoten	219 50	219 55
Pr. 4% Konf. Anl.	105 90	105 20	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 90	103 90
do. 3½% do.	104 50	104 50	Ungar. 4% Goldr.	103 80	103 70
Pos. 4% Pfandbrf.	102 10	102 00	do. 4% Kronenr	99 70	99 70
do. 3½% do.	100 80	100 80	Oestrr. Kred.-Akt.	247 —	246 70
do. 4% Rentenb.	105 25	105 25	Lombarden	46 10	46 10
do. 3½% do.	102 50	102 50	Disk.-Kommandit	219 50	219 60
Pos. Prov.-Oblig.	101 90	101 90			
Neue Pos. Stadtanl.	101 75	101 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 40	168 25	sehr fest		
do. Silberrente	100 40	100 30			

Ostpr. Südd. E.S.A	95 —	94 50	Schwarzkopf	253 —	253 70
Mainz Ludwigsh. dt.	119 —	119 —	Dortm. St.-Pr. La.	69 50	70 40
Marienb. Mlaw. do	88 20	87 70	Gelsenkirch. Kohlen	173 60	173 50
Lux. Prinz Henry	83 —	83 —	Inowrazl. Steinsalz	54 70	55 —
Poln. 4½% Pdbrf	69 70	69 60	Chem. Fabrik Milch	147 10	147 90
Griech. 4% Goldr.	30 20	29 70	Oberschl. Eis.-Ind. A	89 30	88 —
Italien. 4% Rente.	89 80	89 50	Hugger-Aktien	142 50	142 80
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 80	54 70	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	93 50	93 9	It. Mittelm. E. St. A.	94 20	94 40
Russ. 4% Staatsr.	67 90	67 90	Schweizer Centr.	145 70	145 50
Rum. 4% Anl. 1890	88 90	88 90	Warschau-Wiener	270 40	269 10
Serb. Rente 1885	71 40	71 40	Berl. Handelsgesell.	158 80	159 10
Türken-Loose	135 10	136 10	Deutsche Bank Aktien	195 70	195 20
Disk.-Kommandit.	219 10	219 70	Königs- und Laurah.	139 40	139 50
Pos. Prov. A. B.	108 60	108 90	Bochumer Gußstahl	159 80	160 10
Pos. Spritfabrik	171 90	171 50			

Nachbörse: Kredit 247 —. Diskonto-Kommandit 219 50. Russ. Noten 219 25. Pos. 4% Pfandbr. 102 10 bez. 3½% Pos. Pfandbr. 100 50 bez.

Stettin, 9. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N. v. 8			N. v. 8.
Weizen fester			**Spiritus** still		
do. Sept.-Okt.	145 50	145 —	per loko 70er	36 30	36 30
do. Okt.-Novbr.	147 50	147 —	**Petroleum*)**		
Roggen fester			do. per loko	10 55	10 55
do. Sept.-Okt.	117 —	116 50			
do. Okt.-Novbr.	119 —	118 50			
Rüböl still					
do. August	43 50	43 50			
do. Sept-Okt.	43 50	43 50			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 5/12 Proz.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 7. bis 8. August.

Jul. Kriese, VIII 1270, Güter, Berlin-Bromberg. Babenderode, VIII 1351, Güterlohe, Hamburg-Bromberg. R. Düsterbeck, XIV 223, leer, Bromberg-Bartschin. L. Müller, V 764, leer, Bromberg-Bartschin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 104, H. Bengsch-Bromberg für Th. Franke-Berlin mit 36¼ Schleusungen ist abgeschleust. Tour Nr. 105, H. Bengsch-Bromberg für Th. Franke-Berlin mit 53 Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 106 J. Schulz-Bromberg für W. Wurl-Bromberg.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.